Beilage 6.3

Rede von Herrn Lederer zur Überreichung des 1. Preises aus dem BUK-Wettbewerb „Sicherheit und Gesundheit in Schulen“ an die Knauer-Schule und das Förderzentrum Südwest in Nürnberg am 1.12.2005.

Sehr geehrte Frau Rektorin Kehr,
sehr geehrter Herr Rektor Lechner,
sehr geehrte Lehrkräfte,
liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Lektüre der Dokumentation Ihres Projektes „Sauber-Zauber“ bin ich von Seite zu Seite neugieriger geworden, welche Aktionen Sie sich noch haben einfallen lassen und ich muss sagen, ich war beeindruckt. Was Ihr, liebe Schüler, zusammen mit Euren Lehrern hier auf die Beine gestellt habt, ist eine tolle Leistung. Ihr habt damit den Ersten Preis des bundesweiten Wettbewerbs zum Thema „Sicherheit und Gesundheit in Schulen“ wirklich verdient. Mich als Vertreter des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbands freut es natürlich besonders, dass von allen Einsendungen aus dem gesamten Bundesgebiet eine bayerische Schule gewonnen hat. Dazu gratuliere ich ganz herzlich.

Das Projekt „Sauber-Zauber“ besticht durch seine Vielfalt, mit der zahlreiche Lebenssituationen in der Schule und auch außerhalb erfasst werden, und durch seinen ausgesprochen pädagogischen Aufbau. Kindgerecht und spielerisch werden die Schüler an die Themen Hygiene und Gesundheitsförderung herangeführt und in praktischen Übungen eingewiesen. Die vielen Einzelprojekte lassen ahnen, wie umfangreich die Vorbereitungsarbeiten insbesondere für die beteiligten Lehrkräfte waren. Dafür gilt Ihnen besondere Anerkennung.

Die Aktionen, die von den Schülern der unterschiedlichen Jahrgangsstufen umgesetzt wurden, sind so interessant und kreativ, dass fast jede für sich einen Preis verdient hätte: Vom Bakterien-Betrachten bis zur Geschichte des Klos, von der Fingernagelpflege bis zum Herstellen von Badeöl, von der Toilettenverschönerung bis zum Riechquiz: Für jedes Alter ist etwas dabei.

Für die Preisverleihung war entscheidend, dass mit „Sauber-Zauber" bewiesen wird, dass Erziehung zur Gesundheit nicht langweilig sein muss, sondern Spaß und Freude machen kann. Die Kinder lernen beim Basteln und Spielen anschaulich, wie wichtig Hygiene ist und welche Gefahren entstehen können, wenn Grundregeln außer Acht gelassen werden. Gleichzeitig bekommen sie praktische Anleitungen, wie sie es besser machen können. Das ist handlungsorientierter Unterricht, wie er besser nicht aussehen kann. Wie viel Freude die Kinder bei den einzelnen Aktionen hatten, belegen die Fotos in der Dokumentation. Alle waren mit Feuer und Flamme dabei.

Auch die wissenschaftliche Begleitung und der nachhaltige Ansatz sprechen für „Sauber-Zauber". Sie haben mit dem Gesundheitsamt der Stadt Nürnberg zusammengearbeitet und sich wissenschaftliche Unterstützung von der Universität Bonn geholt. Dies zeigt, wie gründlich das Projekt vorbereitet wurde. Dass Sie bei der Umsetzung auch das soziale Umfeld der Kinder und die Eltern miteinbezogen haben, macht deutlich, dass nicht ein einmaliger Projekttag beabsichtigt war, sondern eine langfristige Verhaltensänderung, in der Schule, aber auch zuhause. So wurde ein Prozess gestartet, der weitere gute Ideen erwarten lässt: Der „Junior-Hygiene-Inspektor" ist nur eine davon.

Es ist ein überzeugendes Konzept, das die Knauer-Schule und das Förderzentrum Südwest beim Wettbewerb eingereicht haben und vor allem eines, das für andere Schulen Beispiel und Vorbild sein kann. Wir als Träger der gesetzlichen Schüler-Unfallversicherung suchen ja immer nach guten Vorschlägen, um Gesundheitsgefahren an den Schulen zu minimieren. „Sauber-Zauber" ist ein gutes Konzept und wir werden darüber in unseren Medien berichten und es anderen Schulen empfehlen.

Ich freue mich, Ihnen nun im Namen der gesetzlichen Unfallversicherung den Ersten Preis des Wettbewerbs, einen Scheck über 1.500 Euro, überreichen zu dürfen. Sie können ihn gerne für weitere Gesundheitsprojekte an Ihrer Schule verwenden. Mein besonderer Dank gilt Ihnen, Frau Rektorin Kehr, Herr Rektor Lechner, den beteiligten Lehrerinnen und Lehrern sowie natürlich allen Schülerinnen und Schülern der Knauer-Schule und des Förderzentrums.